

nuftigen dperen onkufheit driuen /
 Myt eyner Jodinne / en heydenyne /
 Mit moder / myt fufter / fe fynt vleifch -
 lick of geestlick / Staen myt begeryge ^{gegade}
 na den doede syns eworten / der sacra -
 mente fiek myfbrucken / En voert alle fude
 en facken die fiek defen gelicke / Anders
 alle funde die eenvoldich doetlick / of
 degelick gefchpen / die gehören enen
 eynuoldigen bichter to **V**an prela -
 ten en oren onderfaten en wille wy hir
 myt fchriue / Want fe wete oer **E** wal
Hier eyndet fiek dat ander deel desfes
 buckes dar die anheueden yne vinden
 wes fe behouen / En wy willen voert
 kieren to den derden deele **Die gefette des**
Wat doget fy derde deels desfes buckes
 myt oer werkyge **i** Van vruchten
ii Van guden willen **iii** Van eygener
 richtyng **v** Van oetmodicheit **vi** Van
 gedule **vii** Van fwigene **viii** Van gehor -
 famicheit **ix** Van armode **x** Van noch -
 terheit **xi** Van kufheit **xii** Van vol -
 herdicheit **xiii** Van bekarige **W**ir heuet
 fiek an dat derde deel to den urften
 wat doget fy **En oer werkyge dat irfte ge -**
Ar na dat wy hebben gefchre
uen van funden onderscheide
en omestne der funde / van
bicht / ende wat den tokwin -
den / anheueden mynſchen to
gehoret **S**o wille wy voert fchriue

van dogeden / en woe sick ^{die} een vā der an-
deren saeket / als dat den voetsnende
euene komet / want sick nyet gemuch
en is / die sūde bettere / ende dar van laten
wan men sick nyet voert yn dogede
ouet / en dar yne voert geet **D**u sal
men irst weten / dat nyman mach lust
hebn yn enen dogentlickē leuene die
wile he myt sunden is behacht dat be-
tuget die meester boecius en sprickt
Id is appenbar dat een siele die myt
sundē beverleket is gene lust mach heb-
ben yn den / die gades syn / of die toep-
ne dogentlicken leuene horen / **O**eck
sprickt sunte Augustus die gedancke en
mach nyet hebn dat ricke der doget
Et en sy dat irst dat Iock der ondo-
gede van sick driue / sunt gregorius
sprickt dat guet des verdinstes en
woert nyet gewerket dat bose werde
irst verlaten / **M**ir ome is noet alle
den / die yn dogeden wille voert ghen
dat se sick trecken van alle ondogede
nyet alleene vā dē swaren doetlicken
sundē sonder oeck van den lichtē dege-
lickes sundē / van ydelen worden / van
schimpe / van onvruchtsamen werke
van ydelen gedanckē / van suntlicker
ende vleyslicker begerticheit / dat se
got / syne heiligen / en syne engele niet
en letten ore conciencie nyet bever-
ken / en dat guet dat se mochte gedē-

ken / of den / die wile nyet versumen /
Een itlick mynsche / die yn dogeden
 wil voertgaen sal syck weder die
 funde wapenē / en sal on mentlicken
 weder staen / en sal sick strengelicken
 geuen to gueden dogentlicken werke /
 die he bekēnet van anhalde anderre
 lude to dunde / en oeck van gottlicker i
 gaue / **W**y versumen alto voel den vort
 gincck der verdinsten en gnade / dar omē
 dat wy verdriet hebn den gueden vlitē
 mistaen / **E**n is noet den mynschen die
 den wech der doegede begeret yn guen
 dat he stedicheit des gedancken hebbe /
 en die gueden opsatte die he van der
 gaue gades heuet ontfangen mentlic
 ken yn dogeden / en yn gueden werke
 oec. **D**u sal men irst weten wat
 doegede sy / doeget is als **I**sidoro sprickt /
 eyn habyt des mudes / een sijnge der
 nature / een redelicheit des leuens / een
 mildicheit der zede / een oeff der gotheit
 of een dinst / een ere des mynsche / een
 verdienst der ewiger selicheit / **O**eck
 sal men weten van der werkinge d'
 doeget / **A**ls den licham dorch den vorst
 ere / en sijnge myt kleideren woert
 an gedaen / **S**o woert die siele myt doege
 den gekleidet / dat se weder die vechten
 de funde auermydes der antreckynge
 en wapen der doeget sick alle tijt mo
 ge bescherme / **D**at meynet sunte

Augo en sprickt Also die lichāme doer
 den vorst / arbeit / ere en swynge wer-
 den myt kleiden angedaen / doer der sel-
 uen sacke willen / so werden die sielen
 myt doegede gekleidet / also / also voel kū-
 ne der bosheide ons sint an vechteende
 auermeydes antreckpasse der dogede wy
 van eenre itticken bosheit werden be-
 sehermet / Deck sal men wete dat myn-
 schelick krancheit alto bereide is / en licht-
 licken geneyget to sundigē / Euer to der
 werkynghe der doegede so steet se swertlick
 op / Dat rureet Isidoro en sprickt also / to
 doegeden staen wy swertlickē op / euer to
 den sunden vheuen wy ons sonder arbeit
Hir omē is noet dat he sick den arbeide
 onder geue / die dar wil verweruen die
 doeget / Want als sunte Ambrosius
 sprickt Id en is geyn doeget sonder ar-
 beit / Want die arbeit is een voertganc
 der doegede / Sunte bernhard sprickt /
 Doeget wil geleuet werden myt oetmo-
 dicheit / gesocht myt arbeit / gehat myt
 lieue / Deck sal men merken dat to irste
 seer swaer is / sick yn doegede ouen / Ist al
 wert myt so swaer / Dar na to hant is
 dat men dar yne behardet so woert et
 licht / to lest so brenget lust / Dar van
 sprickt sunte bernhard also / die nature
 en werket myt die doegede / sonder die
 wonheit / to den irsten duncket dy ondre-
 chelick wesen dat du itzwaet doegede wer-

dat mē sick
 gewēnet yn
 dogede ouen
 so en

keft **I**s et euer dat du syn gewōnest
 so en schijnet ^{et} myt swar dar na en kley -
 ne so voelest du et licht / dar na to hant
 so en voelest du sin myt / to lesten gewō -
 nest du lust dar yne / **W**elck mynsche
 wil dat got myt em sy / **d**ie moet sick
 myt doegenden ziren / **d**ar van sprick
sante bernhard also **G**ot die dar heittet
 die herte der doeget / die en wil geenreley
 wijs yn die slaepkamer des gedancken
 gaen / et en sy dat dat brud beddelin der
 conciencie myt doegeden sy gefiret / wo
 voel du dy pyngest / wo voel du dy cruci -
 gest / he en geuet dy syne tegenwerdicht
 myt / du en sijs dan myt doegede ōme
 gedaen **I**n den bucke van den geste en
 der siele steet also geschreuen / **A**ls die
 schepper / die dē mynschen na syne gebel -
 de heft geschapen / is die lieue / guet ge -
 recht / sachtmodich / barmhertich / en alle
 die anderen doegede die men van em leest
 geschreue / **S**o is die mynsche geschapen
 dat et lijf sal hebn / en guet / gerecht /
 geduldich / sachtmodich / barmhertich sal we -
 sen / en **I**s eyn mynsche die doegede meer
 yn sick vulende bekennet **I**s he gade naer -
 re is en ene groeter gelicknisse syns sch -
 eppers an sick dreget **I**st euer des doch
 got myt en wille dat he auermeydes
 den bitwegen der sinde van der alre eddel -
 sten gelicknisse syns scheppers erre geet
 so woert yn em waer dat geschreue steet

177
Doe die mynsche yn ere was des en oſtand
he myt/ en wart gelick den onvernūſti-
gen diren. **W**at mach een groeter
ere den mynsche wesen/ dan dat he na
den gelicknisse syns ſcheppers is gemac-
ket/ en myt den cleideren der ſelue doe-
gede gekleidet/ dar ſijn ſchepper is mede
gekleidet/ **D**ar van leſet men also/ **D**ie her
heuet geregmert en is myt ſirheit an
gedaen/ dat is myt den ſchine alre doe-
get/ en myt der ſchonheit aller guede o-
me gedaen/ **E**n wat mach dan de my-
ſchen een groter onere/ ende armode
weſen/ dan dat he dat gelickniſſe ſyns
ſcheppers verluſet/ en geuet ſick to der
ongestalden onredelicken gelickniſſe/
onredelicken onvernūſtigen dyeren.
Dur omme ſal een ittich mynsche myt
blitte andencken die auertredende ſcho-
heit ſynre iſte ſcheppynge/ en ſal yn
ſick bekennen dat gebelde der erwerdige
heligen driuoldicheit/ en ſal blitte hebn
to verweruende myt edelij der zede/ mit
ouynge der doegede/ en myt werditheit
der verdynſte die ere der gothicken gelic-
heit/ dar to he geſchapen is/ als wan ſick
got apenbart/ he em den gelick verſchyp-
ne/ die en wonderlicken yn den iſten
mynſchen heft geſchapē/ noch wonder-
licker yn den anderen mynſchen/ dat is
yn em ſelues heft weder gemacket. **S**iet
wo wy auermypdes der ſchonheit der

geude werden geuonden
gode en wende gnode
auermypdes der gnode
men myt allen
wonderliken
Want als die do-
en ſchynende ſe-
en vor dat angeſichte
ore werkere en
nabich na deſen le-
Men ſal oec w-
de boget is dat men
en doet ydele ere en
die dar van kom-
Augustinus al-
den die doegede
maet dat verſin-
angeſicht/ Want
en myt wille wer-
anders dan vyant
dyck. **A**lſo en
yn ene gemerment
to ſemelicken beſu-
met legget yn den ma-
legget mach verſtaen
liket. **V**an gudes
ſal men weten
get auermypdes i-
den anderen kon-
gode dar van dauid
der wiſheit is die
nabich is alre geestlic

doegede werden gevordert to der gelick-
 nisse gades/ en werde gade/ nyet van nature/
 sonder auermeydes der gnade/ **H**ir ome
 sollen wy ylen myt allen vlitte dat wy
 die sunden wederstaen/ en den doegeden
 to hangen **W**ant als die doegede ere lijfheb-
 ber schone en schynende stellen na desen
 leuen voer dat angesichte gades/ **S**o werpe
 die sinde ore werkere en lijfhebber duster
 en onvoladich na desen leuene yn die ewi-
 ge noet/ **A**llen sal oeck weten dat et een
 groet doeget is/ dat men doegentlicken
 leuet/ en doch ydele ere en tijtlick lof b-
 smehet/ die dar van komē **D**ar vā spri-
 cket Augustinus also et is een gro-
 te doeget den/ die doegede heuet/ dat he die
 ere versmaet/ **D**at versmaen komet voer
 gades angesicht/ **W**ant rechtuerdich to
 leuen en nyet wille werden gelauet wat
 is dat anders dan vyant wesen alre my-
 schelicker dynck **A**lso eyndet sick van
 doegede yn ene gemeynen/ en wille vort-
 kieren to somelicken besunderen den me-
 est noet leget yn den men oeck anders
 alle doeget mach verstaen so men se eue
 an decket **Van gades vruchten**

D sal men weten dat die irste doe-
 get auermeydes wilcker men to
 den anderen komet/ **I**s die vroch-
 te gades **D**ar van dauid sprickt die an-
 vanck der wisheit is die vruchte des heren
Vrochte is alre geestlicheit een anevack

ane vruchten en mach geen guet op
wassen of bliuen. **D**ar van spzickt **S**inte
Bernhard also. **S**onder vruchten die
onder allen gnaden die irste is/ en alre
geestlicheit een orspronck/ en mach gee
guet sick verheuen of bliue/ wante al
le gebow der doegede vellet omme/ ist dat
et dat fundament der gnade des vru
chten verlieset/ **V**ruchte/ en geestlicheit
sint to hoepe geknuppel/ en die een en
mach sonder die ander nyet bliuen au
mydes den vruchte/ verlaeten wy dese
verle/ en versacken onses selues/ ende
dragen onse cruce den heren na want
die vruchte des heren driuet van den
mynschen die funde/ en en is nyet dat
also voer sunden beware/ als die selue doe
get/ **D**es spzickt die wise man **D**ie vru
chte des heren verdriuet die funde/ wat
wy sonder vruchte is die en mach niet
gerechtuerdiget werde/ **S**inte **Heronimus**
spzickt/ **G**een dinck bewaret ons voer
alle sunden so genstlick als die vruchte
gades/ en die vruchte der pijn/ **W**ant wi
lok mynsche den glouen gades heuet die
vrucht die pyne en die die pyne ontv
uchtet/ die ontheldet sick van sunden ende
scheidet sick van erdscher begerlicheit/ **D**ock
werden wy auermydes den vruchte bewe
get to der penitencie/ en dat wy wal do
en/ en dat wy dese werlt verlaete/ **D**ar
van spzickt een **glose** also/ **A**uermydes

den heligen vruchtē werden wy be -
 weget to gueden werken / en̄ werden
 gereyffet to enen hate alre gesichtlic -
 ken / en̄ begerlicken dynck / ende on -
 ses eygenen lichames / en̄ onses eygene
 willen / en̄ werden geherdet dat wy on -
 se butte doen / en̄ dese werlt verlaetē /
 en̄ myt sorgen / en̄ vltite vervullet / ga -
 de to dinende sonder versumelicheit /
 dach / en̄ nacht / **D**ir ome wilck myn -
 sche begeret die gerechticheit / en̄ die
E gades vervullen / die sal sick vltitē /
 dat he syne vruchte / en̄ lieue hebbe /
Want men mach sonder gades vruch -
 ten die gerechticheit en̄ die gebot gads
 nyet bewaren / **S**unte **A**ugs sprickt
 auermeydes den vruchten der pyne so
 gewyne wy een guet leuen / **A**uermey -
 des den gueden leuen ene guede conci -
 encie / auermeydes der gueder conciencie
 so en vruchte wy geen pyne / **H**e lere
 sick vruchten die sick nyet wille vru -
 chten / **M**en sal weten dat vruchte
 bereidet der lieue die stede / **W**an euer
 die lieue yn den hertē begyнет to won -
 nende so driuet se den vruchten wt /
Want also vel meer die lieue wesset /
 so vel meer ontwesset die vruchte / **N**u
 sal men merke dat die gerechten alle
 toersten auermeydes den vruchtē wer -
 den geeyshet to der bekierynge / en̄
 dar na auermeydes der lieue gerechtiget /

Dat betuget sint Bernhard en sprickt
In vruchten werden wy geeysschet/ en
yn lieue werden wy gerechtiget/ Wat
die anvanck onses heyls is die vruchte
des heren/ Dar van so werden die andere
doegede alle gebaren also lange hent dat
men to der lieue komet/ Dar van sprickt
oock Cassianus also na der schrift so
is die anvanck onses heiles en der wylt
die vruchte des heren/ Van den vruchte wort
gebaren een heilsame bewegelicheit/ Va
der bewegelicheit des herten komet een ver
sackynge aller dynck/ Dar van so komet
oetmodicheit/ Van oetmodicheit wort ge
baren een dodinge der wallust/ Van der
doedynge der wallust werden wtgerodet
en verdorren alle sinde/ Van der verdri
uynghe der sinde so wassen die doegede en
brengen oer vrucht/ Van der vruchtsam
heit der doegede so gewynnet men reynic
heit des herten/ Van reynicheit des herten
besitet men die volkomen lieue/ der apo
stele Welck mynsche yn enen verkierde
leuen is/ die sal vruchte hebn dat he yn
die helle nyet en valle/ en sal syn leuen
straffen/ en beterē/ Is he yn enen dogent
licken leuen he sal sic vruchte dat he dar
nyet vt en valle/ Want sick geboert als
sint Paul sprickt dat wy nyet vruchte
en bevynghe onse heil ouen/ En dat wy
stedelick yn den heilsamen vruchte behar
den hent an dat eynde **Wy wille noert**

scriue vā gude wi

Wy wille voert schriuen van gue-
 den wille Men sal wetē dat vā
 den vruchten gades sonder mid-
 del sīck verheuet guet wille Welck
 mynsche vruchtet dat he doer synre
 sunden wille solle werden verdomet/
 of van gade gescheydē die wandelt synē
 bosen willen yn enen guedē En als vr-
 uchte is een anheuen aller doegede so
 is een guet wille een orspronck en een
 moder alre gueder werken dat betuget
 sūte **Bernhard** en sprickt Een guet wil-
 le des mynschen is een orspronck aller gu-
 et en een moder alre doegede als hir we-
 der ōme die bose is een orspronck alre on-
 doegede Hir ōme so is die guede wille een
 besonder grote gaue gades want wat mē
 duet dat en mach nyet wesen guet et en
 kōme dan van enen guedē willen sonder
 den oeck nymant mach gesont werden
 Dar van sprickt **Richard** van sūte
 victoer also Onder allen gueden die dar
 gehören to den heile des mynschē so be-
 kēne wy dat irste en dat meeste wesen
 die gaue des guedē willen auermodes dē
 yn ons dat gebilde der gotlicken gelicheit
 woert weder gemacket wat die mynsche
 werket dat en mach nyet guet syn et
 en kōme van enen gueden willen ende
 wat van enen gueden willen geschuyt
 dat en mach nyet bose werden du en
 machst slecht sonder gueden wille nyet

gesunt werden/ **E**uer myt gueden wille
en kanstu nyet verduē/ **O**eck sal men
weten dat een onordelick to bracken
wille/ en bese gewonte geberen yn een-
re versumetlicker conciencie voel sūde/
rechte als of dat mynsche van nature
der nyet kunne af staen/ Want die selue
wille geberet lichtverdicheit des gedanc-
ken/ dar vā kōmen onsteedicheit der sedde/
ydel vrolicheit/ des vleisches begerlicheit/
en voel anderre ondoegede/ **E**n yn sulcker
wise so hebn oer wesen alle kune der sū-
de/ **V**an begerynge boses wille/ en boser
gewontheit/ den sijn schriuuet sunte **A**ber-
hard yn der epistolen to den **C**artusern/
Hir ōme solde wy myt vlitte arbeiden
dat wy onsen bosen wille wandelen/ **W**at
is dat wy also voel als des yn ons is/ on-
se macht kieren to guede werke/ ende
hebn enen bereyden wille/ so en mach
ons myt der hulpe gades nyet gehin-
derē werde an doegede en an gueden
werke/ **O**eck sal men weten/ dat die gue-
de wille vromet/ to den heile des myn-
schen of oeck dat guede werck nūmer en
geschuyt/ **W**ant wat die mynsche wil/
en en kan des nyet volbrengen/ den wil-
len ontfenget got vor die werke/ **H**euuet
een mynsche nyet dat he geue/ he geue
den wille den he heuet/ so geuet he alle dat
he heuet/ **D**ar van sprickt sunte **A**mbro-
sius also dyne begerynge geuet dynen

werken enen namen Also wat du wilt
en nyet en mach dat ontfeyt got voer
die daet / dat omme wie wil hebn groetē
vdiust die hebbe groetē willē / Wat also
voel die guede wille wesset so voel wesset
oock die vdiust **Van eyge gerichtē mij**

Die na willē wy sien van eygenē
gerichte / des sal men wetē dat vā
gueden willen kōmet dat een myn-
sche sick selues richtet / Wat alle guede wil-
le haetet dat bose / en heuet lief dat guede
Een mynsche die guede willē heft / die
kieret to sick selues / en merket sick sel-
ues / en yn geet die hemelickē kameren
syne conciencie / en ver horet myt vli-
tegen gerichte al syne begerlicheit / al
syne werke / al syne sunde / se syn vngangē
of tegenwoordich / is dat he sick ongericht
vindet dat bettert he to stunt / myt rou-
we / bicht en butte / Es is noet dat eyn
mynsche voersichtich en omesichtich sy
yn synen werken / en yn de gelicker mer-
kynge syne gedancken / en syne worde
en alle syne werke vshore / ende oock wege
woe voel he to guede vrolick sy / en woe
woel he oock den bekaynge weder to sta-
de vlietich sy / en sal myt vlitte an denc-
ken woe voel he yn doegede voert ga-
en woe voel he den affta / end woe he gese-
det sy / En des morgens wan he op steet
so sal he merke wat he des nachtes hebe
gedaen / des auendes wan he slapē geet
so sal he gedencken wat he des dages hebe

gedaen. In den syne concordiren die twee
kerre. **H**ugo van sinte victoer en sinte
Bernards. **E**uer sinte **B**ernards seet
dit dar to en sprickt. O mynsche gedenc
ke dat du dy selues bekēnes/ so bistu al
to voel beter/ en louelicker/ dan of du dy
seluer vergeittes/ en bekēnes den loep der
sterne/ die macht der kruden/ die complex
ien der lude/ die nature der dyerē/ en hed
des kunschap/ en kunst alre hemelscher
en erdescher dynck. **D**ar omme gys dych
en mēst du des alle tijt/ of ducke nyet doen
so saltu doch dat onder wile doen. **R**egire
dyne begerynge/ saetege dyne werke/ str
affe dyne bracke/ voer gade en bliue
dy nyet dat ontemelick sy/ went he en
leet nyet ongepineget. **S**ette alle dyne
auertredyge voer dyne ogen/ stelle dy
selues voer dy/ als enen anderē en bewey
ne dy selues/ beschrey dyne bosheide/ ende
richte dyne sinde/ dar du gade mede heues
gelettet/ en macke appenbar dat bosc
dyner weder sacke. **D**at gerichtē onses
leuens behaget gade alto voel. **D**at mey
net sinte **A**ugust en sprickt. **I**ck weet
he/ ick weet dat dy nyet so gins yn my
behaget als die merkynge mijns leuens.
Et synt voel lude die nyet vlice eens
anderen leuen willen bekennē/ en trach
oer egen leuen to straffende. **E**uer es is
noet welck mynsche wil yn oet modicht
en yn anderen doegeden voert gaen dat
he sick selues richte/ en nyet enē anden/

een mynsche sal meer gedencken woe
em en brecke yn guede sede dan wat
he hebbe. **W**elck mynsche begeret sich sal
ues bekene die sal drie dynghe merken. **A**lle
sunde die dar geschyn die geschyn antwer
myt vsurnelicheit/of yn begerlicheit/of i
bosheit/die drie sal een ittich gedencken/
He sal merken woe vsurnelicke he sijn her
te hebbe bewart/Woe versurnelicke he sijn
tijt hebbe to gebracht/Woelck een bosc
eynde he sijne werke gegeue hebbe. **O**eck
sal he gedencke woe vsurnelick he sy gewest
yn gebede/yn lesen/of yn anderen gueden
werke. **O**eck sal he gedencke/woe versurne
lick he syne rouwe/bicht/buete ome syne
sunde hebbe gehat. **E**n woe vsurnelicken
he den sunden hebbe weder gestaen/ende
woe versurnelicken yn doegeden voert ge
gaen/en is dat irste. **T**o de andere mael
sal he merke of yn em eit hebbe gebloeget
die begerticheit der wallust/der nigelicheit
en der ydelicheit/begerynge der wallust
is/sucke suette/en walsmeckede spise/
weecke kleeder/en vleischliche onkusthe
dynck. **D**ie begerynge der nygelicheit
is dat men gerne hemelicke dynghe weet/
schone dynghe suet/lieu dynghe hebbe. **D**ie
begerynge der ydelicheit is/wan een guet
mynsch sucket gunst der lude/mynsche
lick lof/en tijtliche ere. **S**iet dese alle sal
een knecht gades vlien begift/went et
sint worttelen alre bosheiden. **T**o den
derde mael sal he myt vlitte gedencken

of yn em iet hebbe gebloriget of blorige die bosheit des corns / des hattes en der tracheit / die drie sal een knecht gods versmaen en vlien. **W**at yn den en ynde anderen voergeschreue sundē bestect die verluys liues en siele en woe vel mer eyn mynsche yn den seluē sundē syne conciencie richtet / so vel volkōmenre wart he yn der kunschap en bekentnisse syns selues **Van oetmodicheit v**

O En sal vort myt andacht merken dat oetmodicheit sonder myddel na volgt den eygenen gerichte. **W**ant woe een mynsche sick selues bet bekēnet / en syne eygene gebrēklichkeit voer die ogen syns hertē stellet / woe he oetmodiger wort. **W**ant die gewisse bekentnisse syns gebrēckes maect den mynschen sick em selues snode. **D**u sal men irst wetē wat oetmodicheit sy. **S**unte **Bernard** sprickt **O**etmodicheit is een doeget verdelst dat yn der alre werlicksten bekentnisse syns selues die mynsche em seluen snode schijnet. **D**eek sprickt he **O**etmodicheit is ey versmaynge eygener verheuyngē. **A**lle sal weten dat oetmodicheit is een volmoent alre doegede / en alre gueder werke. **W**ant alle getymmer der dogede / en gueder werken / en mogen sonder den grunt niet bestaen. **V**ir ōme wilck mynsche wil een hoge getymmer gueder werke bouwen die sal irst dat fundament der

fundamēt

oetmodicheit legen. **Sun**te **Bernhard** spri-
 ck **O**etmodicheit is een guet grint / op
 dē een itlick geestlick werck gebouwt
 wesset yn **h**eligen tempel den herē. **Sun**-
 te **Augustin** sprickt / **E**t en is nyet dat
 ons gade so geneyme maeke als oetmo-
 dicheit / se trecket na sick die barmher-
 ticheit gades / Want got wonet gerne
 yn den herte der oetmodiger / **D**ar van
 sprickt **Sun**te **Bernard** also **O** du seli-
 ge oetmodicheit / die na sick trecket die
 barmherticheit gades / ende bindet die
 almeechtheit / **D**ar **ō**me is die oetmodich
 een grote doeget / to der sick die gewalt
 gades so lichtlicken nerget / **W**ie nu wil
 wesen een tempel gades / en een wonyn-
 ge des heligen geestes / die sal myt allen
 vlitte sick ouen yd doegede der oetmo-
 dicheit / want se is die dar bereidet die ste-
 de der gottlicker lieue / en der gnade des
 heligen geestes. **Sun**te **Aug** sprickt dar
 van als dat water vliet to den dalen /
 so vliet die gnade des heligen geestes to
 dē oetmodigen / dar **ō**me wie nyet oet-
 modich en is yn dē en mach die gnade
 des heligen geestes nyet wōnē. **O**et-
 modicheit als **R**ichard vā **Sun**te victor
 sprickt is alleene die dē gedancken mit
 dē gottlicken lichte ontfenget / en myt
 hēmelcher lieue / en begerlicheit ont-
 flammet **E**t en kan nyman to den
 rieke der hemele kōmen he en vlitte sic
 to wanderen den werch der oetmodich

Sunte August sprickt dat vader rieke
is hoge/ ende die wech dar to is oetmo-
dich/ hir rome welck mysche sucket dat
rick/ wat rome schouwet he de wech/
oec wandere auermeydes der oetmodicheit
cristi/ dat du komes to syner ewicheit. **S**ot
is hoge/ euer is dat du dy verhuest so ^{om} ruer-
estu sin nyet. **I**st dat du dy veroetmodigest
so stiget he neder to dy. **O**ec sprickt su-
te Bernard auermeydes der oetmodicheit
stich to der hocheit/ wat dat is die wech en
anders geen/ wie anders geet die wellet
mogelicker neder dan he op stige. **M**en
sal wete dat die oetmodicheit dryenoldich is/
se is groet/ groeter en alre groetst. **E**t is een
groet oetmodicheit/ wan sick een mynsche
werlicken selues vsmahet/ se is groeter
wan he suet sick enen anderen versmahen
en mach dat gedulde. **H**e is alre groet-
ste/ wan eyn mynsche oec vsmaynge
begetet. **D**en sin rueret Richardus van
sunte victore yn den seluen worden. **M**en
sal men merken dat nyet so genstlick en
dynet/ ware oetmodicheit to verwerue
als dat exempel Ihesu cristi/ die sick do-
er ons heft geoetmodiget/ onder alle
oetmodicheit/ yn den dat he mysche
waert/ en dar yne velle smahet/ schan-
de/ slege/ en den bitteren doet leet/ op dat
he ons armen worme/ en aschin yn sy-
ne gebelde lerde dat wy nyet hoge en
smacke/ sonder dat wy ons vrochte en
oetmodich sin/ **D**ar van sprickt sunte

demer also **am** myn
 die vermachte en
 die her ihesu cristu
 der gebeden die
 der doede wie hi
 wees syns ver
 demondy is en ver
 die yn byner h
 byner onghelt
 ver
 verweyden **wee** sa
 dat is swaer
 den sone gheb
 der engele d
 rieke der lude
 künne natolgen
 der om
 is en die ge
 natolgen d
 dat is onse
 mynschen
 volkomen
 vers leuens en
 der oetmoediche
 gebede werke tw
 syns nye ere
En sal
 sijn siet moet bet
 denket dat se
 die getieke
 op dat se o
dan **result**
 na willen wy sel
 sal weeten dat

Bernaert also **O** mynsche sie an den spi-
 gel alre oetmodicheit / en sachtmodicheit
 onsen heren Ihesu cristi / stepper alre cre-
 aturē / den gebenedide richter der leuendi-
 gen / en der doede / woe he syne knye boget
 voer die voete syne verreders lere dat
 he sachtmodich is en oetmodich van herte /
Verstu me yn dyner hochsart / scharne
 dy yn dyner ongedult / **W**es mach me sikk
 meer v wonderen / **W**es sal me sikk meer
 ontfette / **W**at is swertlicker to pyningēde
 dan dat sues den sone gades / den hoesten soen
 yn den ricke der engele / den nederste wor-
 den yn den ricke der ludē / **I**st euer dat
 wy nyet kune navolgen den exempele
 onses verlossers / **D**ar omme went he got
 en mynsche is / en die he der dogede / so
 solle wy doch navolgen die voetsparēn
 syner knechte / dat is onser voer vadere /
 die dar synt mynschen geweest als wy
 en hebn doch volkomen gestaen yn der
 heilicheit oers leuens / en vorschinede yn
 der doget der oetmodicheit / **W**ant wy an-
 der lude guede werke werticke weget / die
 vlichtet syne / nyet ene groette schyne
 oetmodicheit **A**llen sal oeck weten **I**o die
 gerechten sikk meer bettere yn dogeden
Io en myn dunket dat se sikk betteren
 dat pleget die gotticke grade yn en to
 werkende op dat se oetmodicheit behat-
 den **Van gedult**

Ir na willen wy schryue van gedult
Allen sal weten dat vā oetmodicheit

oplopfige

wort gebaren gedult / En die seke doget
ordiniret ons to der bruckynge des ho-
geste vrede / Niet ongemack lyde / is
vrede hebn / dat geschuit ewerleie wys
antwer geen ongemack vullen / dat is yn
se ewigen leuen / of ongemack niet vor
ongemack ontfan / dat is d. vrymodi-
gen yn desen leuene / en dat is waer ge-
dult / Een vrymodiger is / die gedult he-
uet alle dinck to lidene / en sieck des niet
bedrouet / Waer gedult is een willige en
onverwynlicke duldynge der arbeide yn
begerlicheit der ewiger ere / **T**ulius sprickt
Gedult is een doget die / die vstrage alles
ongemackes / ende wederwerdicheit
gelick dreget / **O**eck sal me men mer-
ken dat veel mynschen syn / die yn ma-
nicherley dogede syn gesiret / en syne
doch to der doget der gedult niet beque
Want wy sien voel lude kusch / arm no-
chten / oet modich / almusen geuen / vlit-
tich yn gebede wesen / stede yn gelouen
Euer wy sien wenich mynschen yn on-
gemacke / achter spracke / en versmaynge
geduldich / **D**ar omme woe een itlicker ge-
seddet is / dat woert yn den dynge ape-
baer / **E**ya leider een dynck is alte straff-
lick yn geestlicken luden / die na der auer-
geuynge deser werlt meer ongeduldich
syn yn den closter dan se voer ware / **D**ar
van sprickt sunte **B**ernards also **I**ck
sie des ick my sere bedroue / voel lude na
der versmaynge der werlde myt oren

oue / in der schole der oetmodicheit / en
onder den vlogelen des sachtmodigen
oetmodigē meisters oer woēde / werke
gestalt / haue ene gemeyne wise bewise /
en meer ongeduldich wesen yn de clostere
dan se voer yn der werlde waren / **H**ir
ōme wie sick yn dogedē wil betterē en
to den staet der volkōmicheit kōmen
die sal vlit hebn dat he sick yn gedult
oue / **W**ant wie ongeduldich is / vrem
ouel to lidene / die is em selue ouer
mydes der ongedult een tūsch / dat he
verre van enen dogentlickē leuene
sta / **A**len sal oeck weten dat voel kun
ne der lidenē / en bedrofnisse syn / **O**nse
here sprickt yn den ewangelio also /
wie my na wil gā die sal syns selues
versaeken / en sal sijn cruce nemen en
volgen my na / dat mach men mērich
erleue wijs nemē / want enen berey
den moet hebn / den doet hiden dorch cri
stū / doedyngē der sūde / en geduldich
wesen yn weder wordicheit / dat is een
eygen cruce nemē / en cristo na volgē /
Oeck sal mē wete dat dat gedechtnisse
onnes herē **I**hesu xpi en syns bitteren
lidens / alto voel doech to ontfānde mā
nicherley ongemack / en dat mē gedult
hebe yn liden / **D**es sprickt sunte **A**ugl
Et en is nyet sueter yn der druckynge
der bedrofnisse / dan die gedechtnisse des
lidens **I**hu xpi wo swertlicken ons die
noet des ses leuens drucket / so lide wy

doch kleine / is dat wy gedencken wat on-
se here an der galgen dranck die ons to
den hemele leydet / **Sunte Bernard** sp-
rickt hebbet cristu nyet to rugge op
den schulderē / sonder vor den ogen / en
siet dat liden des here dat gy vwe lide
deste lichter dragen / Want die suete
gedachtenisse des hangen an den cruce
maeket gesunt alle bitterheit des geda-
nckē / **Sunte Gregorius** sprickt Wolde
cristus sonder pyne van henen nyet
gaen die sonder funde quam / Woedaē-
wijs solde wy dan nyet ongemacks
wert syn / die nyet fundē yn desse werlt
kōmen syn / Dat ōme is et straflick /
en to mael onrecht / dat wy dor die
lieue onses scheppers / en gesunt mackers
noch achter spracke / noch nyet ongemac-
kes mogen liden / als he got is / en doch
sodane ongemack doer ons wolde lide
woedaen wijs mogen wy em lijf heb-
wan wy doer em nyet mogē dulde / Wat
Sunte Hieronimus sprickt Die sodane di-
nck nyet wil doer got liden / die en derff
nyet achte / of meynde / dat he een jun-
ger / of een dyner / of een soen / of een
husgesinde gades sy / Dat ōme geboert
sick wille wy myt cristo ricken / dat wy
oeck doer em liden / want **Sunte Peter**
sprickt / Cristus heuet doer ons gelede
dat he v een exempel liet dat gy syne
voetspare na volgen / Dir ōme so sol-
le alse **Sunte Aug** ruret alle cristē

regruēt

lytti
die vrouwe wan
een mynste ge
vne geproffe
woert he nyet al
geringet he on
des syn lo
schen schadelick dat
ongemacke m
um swigene
En sal oock mer
der der gedult ee
der die kietet si
ere vrede sine hel
glad van em ongelic
der sprickt die schu
ghalt nyet Oock
dus geestlicken my
wiltet die doget d
man yn voel woerde
dicht So beware ko
i spracken dat me
ge En als na volle
de volgt onrecht de
de woert die gere
dome van welcke
vredes des vredes re
opfamen borne wo
want closter lude
vredes behoue So h
ni voel behoef dat
welcker doget
de woert beware

lude sick vrouwe / wan se yn liden syn /
 wāt is een mynsche gerecht so woert
 he dar yne geprofft / Is he een sunder /
 so en woert he nyet allene / van den
 sundē gereiniget he ontfeyt oeck na
 desen leuen des syn loen / Et is enē su-
 der alto schedelick / dat he yn synē sun-
 den nyet ongemacke nyet woert gepp-
 nyget **Van swigene vn**

DEn sal oeck merken dat die do-
 get der gedult een ander na vol-
 get / die hiettet swigen / Want
 die ware vredesāme heldet syn swigē /
 yn gedult / wan em ongelick wederuert /
 en wedersprickt die selue bosheit yn syn-
 re ongedult nyet / Oeck sal men weten
 dat enen geestlicken mynsche alto voel
 euene kōmet die doget des swigens / Wāt
 als men yn voel woerdē der sundē nyet
 ledichsteet / So bewarē kortte wort / en
 seldē gespracken dat men die sūnde om-
 megeet / En als na voellen woerdē stede-
 licken volgt onrecht tegen got en den
 neeste / so woert die gerechticheit gevodet
 van swigene / van welcker gerechticheit
 die vrucht des vredes / rechte als van enē
 vruchtsamen bome woert versamet / **W**ir-
 ōme want closter lude hauen alle dīnck
 des vredes behouē / So hebn se oeck to-
 mael voel behoefte dat se swigen / auer-
 mydes welcker doeget die vrede herte
 en siele woert bewaret / Een geestlick

man glorijet vergeues van der besit-
tynghe der doegede yn synē herten is dat
he auermypdes den ongemacke voeller
woert vstoret die discipline des swiges
Onse here **I**hesus cristus leret ons en
sprickt also **E**en itlick ydelwoert dat die
mynsche weden sprecke / dar moeten se
rede van geuen an den lesten gerichte / **E**n
onnutte woert is dat anweder der rede-
licheit / rechter noetdorfticheit / of der an-
dacht mylder nutticheit enbert / **O**eck
sal men wete dat een beschede sungen is
alco lief to hebbende **W**ant et behelder
enen itlicken geestlicken man yn fernel-
heit / ende yn den stade der doegede / ende
gueder werke / **W**er die doet des swiges
yn geestlicker tucht myt vonden ende
gebade / die strengeheit der geestlicheit
en mochte yn oerre macht myt syn ge-
bleue / **E**n doch sal me wete dat men sal
swigen myt beschedeheit / een wies man
swiget also lange dat em boert to sprac-
kende **S**almon sprickt **E**t is tijt to swi-
gende en is tijt to spreckende **V**an gehor-
Willē wy voert an **S**amheit **V**in
schrine van gehorsamheit / **M**en
sal wete dat van den twee vorge-
schryf doegede / gedult / en swige / woert ge-
baren die edele auertredende doegede des
gehorsames / **W**at die waerē geduldigen /
en lief hebbere des swigens / die synt den
gebaden der ouersten yn alle dyngen
willenlicken onder denich **O**u willen

wy ten irsten sien wat gehorsam sy/
Gehorsamheit is een onder werpynghe
 engens wille dē wille eens ouersten
 to temelickē en erlickē dyngen/**B**e-
 horsam is men schuldich alleene gade
 des knechte wy syn/en dat doer en/**E**n
 oeck enen redelicken creaturen yn gades
 stede/als enen engele/of enen mynsche
 yn den dingen/die got van ons eischet/
 en die ons to em vuren.**O**eck sal me
 wetē dat die sacker des horsames driual-
 dich is/**D**ie ene is dat alle creature also
 vā gade geordiniret is/wal dat he en alle
 vuer is/also dat se vā em ontfanen/dat se
 sint/dat se hebben/en dat se kūnen/**E**n
 doch ontfan die/die em nare syn/nyet
 yn der stede/sonder yngelicknisse/volkō-
 merre van em/dat se oren onderen/
 en neesten yn gieten/en die dan voert
 oren ondersten yn gieten nyet an die
 ondersten/dat die ondersten dē ouersten
 onderdenich syn/en die ouersten den ond-
 sten vuer syn/en regiren se/**S**o synt die
 ouerste engele den ondersten voer/en die
 ouersten mynschen regiren die onderste/
 als sunte **p**aule sprickt **E**en itlick siele sal
 onder der gewalt syn.**D**ie ander sacker
 is **W**ante alle luden nyet is gegeuen dat
 se ander mynschen leren/of geenre lere
 behouen/op dat se nyet etrenguen yn
 den wege die dar vureet to der ewigen
 ere/so boret sick dat se na volgen der
 lere erer meisterē yn horsamheit/dat

se nyet blind en vallen yn den grāue
der verdomnisse. **D**ie derde sacke is / Als
dat mynsche gade nyet wolde onderdenich
wesen / en sundigede / en yn houerdicheit
verliesen die ere gades. **S**o gebuert sick
dat he gade weder genoegh do / en geue sic
doer got myt gehorsame den mynschen
onder dat he also oetmodiclickē myt der
doeget der gehorsamheit weder verwer-
ue gades barmherticheit. **S**unte **I**hero-
nimo sprickt. **G**ehorsamheit is een orde
ouermydes dem alle leue der gelouigen
woert geordiniret / se is oeck een gebere-
ryne alre doegede / een spise alre hetigen /
en een doeget alre leuendige / en sonder die
doeget en mach geen guet gade behage.
Salmon sprickt. **D**ie gehorsame man
sprickt die segehafticheit. **W**ante wan
he oetmodiclickē sick onder geuet eens
anderen stēme so verwynet he sick seues
yn synen herten. **O**eck en kan nyman
die doeget der gehorsamheit gans vervul-
len / he en vlitte sick ierst to versmaē dat
gelucke deser werlde / ende alle wederwer-
dicheit myt gedult drage. **Vā armode.**

DAr na volget ene versmahheit rick-
dums of geestlick willich armode.
Want wilck mynsche synē egenen
willen bricket / en is oetmodiclickē gehor-
sam synē ouerste / die is so voel bereider
to versmaende alle vergenclicke dyngē / en
is lief hebbende willich armode. **A**rmode
is een doeget sonder die nyman ^{mach} kōmē

to der gansheit der volkōmenheit / **D**at
 onse here **I**hesus cristus betuget ende
 sprickt / **W**oltu volkōmē wesen so verkoop
 allet dat du heues en geuet armen lu-
 den / **E**d synt twe die enē itlicken geest-
 licken sollen bewegen to der lieue der
 armod / **D**at een is een gottlick exem-
 pel / dat dar is onstraflick / **D**at ander
 is een gottlick gelouede / dat dar is onspr-
 ecklick / to den irsten sal bewegē enen
 itlicken to der lieue der armod dat exe-
 mpel onses herē **I**hesu xpi **W**ant he
 was arm yn synre geboert / arm yn sy-
 me leuene / arm yn synē steruene / **D**ar
 van sprickt sunte **P**aul wettet die ge-
 nade onses herē **I**hesu xpi doe he ricke
 was doe wart he arm doer ons dat wy
 yn synē armode rick woerdē / **S**unte
Augy sprickt **G**ot en mynsche versma-
 den alle erdesche dynck op dat he bewi-
 fde dat se oeck van alle mynschē solden
 versmaet werdē / en duldede al onge-
 mack op dat he ons lerde oeck al on-
 gemack duldē / also dat men yn den irstē
 gene selicheit en sochte / en yn den andēn
 geen ongemack en vruchtēde / **O**eck
 sprickt sunte **B**ernard **O** mynsche
 su den armen cristum / gebaren sonder
 herberge / liggende yn der kribbe tuss-
 hen den offen en esele / gewondē yn sno-
 de ducker / bliende to egiptē / sittende
 op enē esele / bloet hangende an den
 galgen / **O** wilck een grot misbruckēge

is dat een snode worm wil rick syn/ doer
den got der gewalt wolde arm werden/
To den anderen male sal enē ittike
ontfengen to der lieue der armod dat got
licke gelauede/ dat onachtlick is/ Want
wie mach werdelick myt worde sprec
ken/ myt herte begrippen/ myt hande
geschrue die hemelsche glozien/ die got
den armē en den versmaderē deser werlt
heuet gelauet to geuende/ se richte mit
gade an den Jongesten dage/ en ontsaen
van em dat ewige leuen/ **H**e sprack al
so selich synt die armen des geestes wat
der is dat rick der hemele **Vā nochterheit**

MEn sal voert weten dat die doeget
der nochterheit volget der vor
schreue doeget na/ Want wilck nū
sche arm is die en kan gene auervlodi
ge spise getugen/ dar om so moet he
nuchteren leuen/ en ed doen alremeeft
die doer die lieue gades alle rickdum v
smaen **N**uchternheit is een doeget
yn den die vodynge des lichames myt
mate woert genamē/ yn spise/ yn dra
neke/ yn slaepe/ **O**eck so woert se gena
men voer ene maette tegen alle onmaet
te des liues/ der gedancken/ der syne/ dar
ome sprickt men/ een een nuchteren
dancke/ een nuchteren syn/ **E**uer wan
nuchterenheit wort genamen voer
ene wedertuckynge/ en ene maette der
vodynge/ so wort se weder die onmaete/
en ondoeget des auerettens gestalt/ **D**ie

andacht des mynschen sal ernstlicken
 wacken to der nochtternheit/ en besche-
 denheit/ Want die siele en is nyet doer
 de licham geschapen/ sonder dat hē is dor
 die siele geschapen/ dat he oer diene/ en
 helpe to doegeden/ en to ewigen heile/ Die
 siele is doer got geschapen/ dat se em to
 hange/ en to hangende synre sutticheit
 gebrucken/ en dar van helich sy. **N**uch-
 ternheit steet yn drien/ **M**en sal irst sie
 dat men nyet sutte/ noch kostlicke spise
 en sucke/ sonder eenvoldige/ dar sūck die na-
 ture mach van onthaldē/ dar yne auernaet
 nyet werde gereisset/ **M**en sal oeck nyet
 meer/ of dicker die spise nemē/ dan sūck
 betemet/ sonder yn matē dat ed eng bequit-
 kyge sy des lichames en geen borde/ **M**en
 sal oeck die spise nyet yn ongelaet nemē/
 sonder ordelicken/ en temelicken/ als geest-
 licken en erbaren hūde mal betemet. **Vā kuschheit**

De willen wy voert schriuen van
 kuschheit/ kuschheit is een dochter d'
 nuchternheit/ en woert van oer gevodet/
 als die onkuschheit van den aueratte wilck
 mynsche wil kusch wesen/ die sal der no-
 chternheit to hangen wāt sonder die so-
 en steet kuschheit/ nyet secker/ **S**unte **A**ugst-
 beschrūet die kuschheit en sprickt also/ ku-
 schheit is een doeget/ die dar comet die hei-
 te der onkuscher begerlicheit/ onder den
 iocke der redelicheit/ kuschheit is ee edel do-
 get/ Want se nemet oren oerspronck vā
 den hemele/ kuschheit heuet ons die hoge-

ste meester onse here **I**hesus xps yn ap-
penbarer lere vā der hemelschen schole
op dit ertricke gebracht/ en heuet des
ons syne werde moder eene volkōmen
irste meistersyne der lere yn der schole
der heiligen kercken gegeue/ kuschheit
is een engelsch dinck/ auermysdes oer werde
die mynsche den engelen gelick/ en werden
hemelsche borgeren/ **S**unte **B**ernard spr
ickt van der heiligen vrouwen marien
also/ wie heft dy geleerd yn den vleische
een engels leuen vuren/ **A**len sal weten
dat men sonderlicks vif dinck behouet
to der kuschheit/ die to verweruende/ en
dar yne to bliuende. **T**o den irsten dat
men sick van den trecke die yn onkusch
leuen/ en sick to den kuschen geuen/ **I**n
der leuene/ en lere/ kuschheit wort geleerd
Deck sal men wallust des liues yn
onmaette etdens en drynckens vlien
slaepes en anders gemackes sick ont-
trecke/ die dar den onvloed des vleisches
voden. **D**eck sal men die utwerndige
syne bewaren dat mē noch sie/ noch hore
of gripe/ dar een mynsche van bekaret
werde/ en to onkuschheit gereisset. **D**eck
sal men sick huden voer ledicheit/ want
die een doer is alre sūde. **D**eck sal mē
myt vlitte bewaren die ynwendige ge-
dancke en begeryge des herte/ auermysdes
den/ die alde slange irst syn houet myt
vergift den mynschen yn brenget. **D**eck
sal men yn steden gebede syn/ dar mede

men hulpe verwerue by gade. **I**d is
noch een driuoldich grade yn den voert-
gange der kuschheit. **D**ie rste is dat mē
sick onthalde van den vleischlickē wer-
ke / myt voersatte kusch to bliuende / en
altre ontemelicker bewegelicheit die vol-
bert weigere. **D**ie ander grad is / dat mē
dat kuschhe begeer reinige myt aftrec-
kynge den vleische / ende ander geest-
licke vlytynge to staen. / so wort dat vleisch
den geest onderdenich / dat ed desto mē
bekaert werden / en wal dat ed noch niet
alafsteet / der bekaynge der begerlicheit.
En doch so werden se als myt den spit-
seen der dorne to hant gesatteget.
Die derde grade is wan een mynsche alle
onkuschhe begerlicheit strengelicken comet /
en so temet dat he se to male seldene / en
kleyne vulet / en rechte yn groetter be-
gerlicheit so dane heue der kuschheit an-
trecket / dat he verschrecket / en alle vlei-
schlicke begerynge versmahet / en ene
wöllynge dar van lidet / dat he nyet dar
vā mach horen sonder veruerynge / en
onwillen syns hertē. **O**eck sal men we-
tē dat kuschheit drierley is / die een is der
erhten lude die got vruchtē / en oer elicke
leuen reyne bewaren / die ander is der
wedewen / of der / die yn onkuschheit gesū-
diget hebn / en oer butte dar voergedaen /
ende wilē voert kuschlicken leuen. **D**ie
derde kuschheit is der Jongfrowen ynder
hertē onse here **I**hesus cristus gerne

wonet. **A**ls sunte **B**ernart sprickt
In gene stede en neyget onse here **J**hes
cristus so gerne syn houet/als yn den
gulden schoet der Jongfrouwen reynicht
Ziet alleene so heuet onse here syne
lust yn Jongvroulicker reynicheit/so
derdar na dat een mynsche geuallen is/
en des syne buete heuet gedaen en leuet
voert kuschlick die kuscheit behaget
oock gade. **W**ant **C**assians sprickt **D**a
den dat een mynsche heft gesindiget/
en weder bettert/en siet lange ouent
yn reynicheit/die kuscheit is een na vol
geryne der Jongvroulicheit/en yn den
setuen heft oock got wallust to wonende
Oeck sprickt sunte gregorius/die brude
gum wort onder den lehen geuodet/die
brudegum is onse here **J**hesus/die letie
synt die kuschen siele/die suette roeck
yn een exempel den andere geue/ende
siet yn oerre reynicheit beware/dar
onse here sonder twiuel wallust onder
heuet to wonende. **D**u sal siet een iclick
criste mynsche/sonderlicks doch een geest
lick/en gemeeylick die kuscheit hebbe
gelauet/ont halden van der onreynicht
der onkuscheit/en den setue laster we
der staen die wile dat men junck is/
dat men moge dat loen der tokomeder
ere voer den arbeit sodaens strides
van gade ontsaen. **A**ls eyndet siet van
kuscheit en den andere doegeden die hir
vorgescrey staen. **D**ar na dat een my

sche myt den seluen vorgeschreuenē
doegede / **O**etmodicheit / gedult / kusch /
guede willen / vruchtē / gehorsamheit /
willige armode / eygener richtynge /
en nuchternheit / temelick / geestlick /
en genslick / vtwendich en ynwendich
is gezieret / so sal he sick oeck yn ander-
en gueden werken ouen / **D**at is yn vastē /
yn wacken / yn gebede / en voert yn den
doegeden die den gelick syn / so mach
he gade des to seckerlicker behagen /
en balde to enen heligen volkōmen
leuene kōmen **Van hardicheit vii**



Eck wille wy sien van eenre
doegede die hietet **Pseuerācia**
dat is to dūde een vollehirdery-
ne **N**u sal men merken wal dat een
mynsche alre doegede deelhaftich is / en
alle guet werket / **E**n doch so en schijnet
he yn den angesichte gades nyet erlick /
en volkōmen / ed en sy dat die hyrder-
ne dar to sy wāt ed en^{is} geen doeclick
mynsche to lauende / woe volkōmē he
is / ed en sy dat he dat angehaue ne guē-
de werck myt enē gueden seeligen ey-
de beslutte / **D**ie herderynne is een eynde /
beslutterynne / en een volbrengerynne alre
doegede / **E**d vorsteet kleyne / dat men
geestlick / oetmodich / geduldich / kusch is /
en got lief heuet / ende sick yn alle an-
deren doegede ouet / **W**an die hirderyn-
ne nyet dar mede is wāt wan alle doe-
gede loeppe omē sold / so vntfeet die hir-

der yne alleene dat loen / **N**iet en wort
die gesunt die yn gueden werken an
heuet / sonder die yn doegede en guede
werken herdet myt an dat eynde **z**

A lestē willen wy schriue **Van**
van bekaryge **Wat becarryge xij**
wan een mynsche van funde leet
tet / bichtet en buttet / ende begynnet
dogentlicken to leuende / en sick yn gue
den werken to ouende / en dar yne
vortgaen / so vuren en manicherlepe
bedrofnisse der bekarynge / **W**ant die
bose geest hattet alto vel seer dat heil
des mynschen / en also bolde als he wen
suet geestlicken en dogentlicken leue
to stunt sendet he mancherley stricke
der bekarynge yn syn herte / op dat he en
moge van den wege des heils kieren / en
to den irste sundigen leuen brengen / en
dar na to der ewiger verdonnisse ware
Euer een iclick geestlick mynsche sal
den bekarynge / ende rade der duuele men
lick weder staen dat he yn dat bose myt
en valle **Dit synt die gesette des vierde de**
Ene vor rede / en ene verichtyge **desse buch**
des vierde deels desse buches ij **W**ar by
een mynsche mach merken of he gades
lieue hebbe / en van viif teiken der yu
gen nigebaren lieue der anheunden yn
den wege des ewigen leuens **ij** **V**an viif
teiken der besteydigeden lieue der vort
ganden yn den seluen wege **iii** **V**an viif
vweyndigē teicke der volkomener lieue